

MÄRZ - MAI 2022



LICHTBLICKE

Kandel Friedenskirche | Neustadt Christuskirche | Speyer Zionskirche



Heilsame Liebe

Heilsame Liebe

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,



Kann Liebe heilen?

Ich meine: Ja. Und die eindrücklichen Zeugnisse auf den folgenden Seiten bestätigen dieses. Meine eigenen Erfahrungen gehen in die gleiche Richtung:

Durch meine erste, gescheiterte Ehe ist mir deutlich bewusst geworden, was in mir verletzt worden ist und wo ich verletzt habe. Dennoch habe ich mich vor, während und nach der Trennung immer als von Gott geliebt gewusst. Weil er es mir selbst gesagt hat. Ein erster Heilungsprozess wurde zehn Tage lang durch eine Seelsorgerin in der Jesusbruderschaft Gnadenthal angestoßen. Und er hat sich durch gute psychotherapeutische Begleitung fortgesetzt. Auch durch die Liebe meiner Frau Ulrike durfte ich vieles neu lernen und erfahren. Das hat mich barmherziger und geduldiger gemacht. Dennoch weiß ich, dass bei mir noch Baustellen offen sind. Heilung ist wohl in der Regel ein Prozess.

Wenn wir von heilsamer Liebe sprechen, dann meinen wir sowohl seelische Gesundung als auch körperliche, geistige, soziale und spirituelle.

Jesus hat viele Menschen geheilt (nicht alle). Für mich war das immer auch ein Akt der Liebe. Und bei manchen war ihre körperliche Heilung zugleich eine soziale. Der blinde Bartimäus konnte nach seiner Heilung wieder für seinen eigenen Lebensunterhalt sorgen (Markus 10). Die zehn geheilten Aus-

sätzigen mussten nicht mehr ausgestoßen vor der Stadt leben, sondern konnten zu ihren Familien heimkehren (Lukas 17).

Interessant ist, was Jesus nach der Berufung des Zöllners und Sünders Levi (des späteren Evangelisten Matthäus) in seine Nachfolge sagt: *Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.* (Lukas 5,31)

Das eindrücklichste Beispiel für Heilung aus Liebe ist für mich die Auferweckung des Lazarus in Johannes 11. Da heißt es in Vers 5: *Jesus aber hatte Marta lieb und ihre Schwester und Lazarus.* Und dann weckt er ihn vom Tode auf. Totenaufweckung als stärkste Form der Heilung. Das Leben darf noch einmal neu beginnen.

Ich glaube, das ist ein tiefer Sinn von Heilung: Ich bekomme eine neue Chance – und zugleich wird Gott verherrlicht. (Johannes 11,4)

Darum bin ich überzeugt, sollte das Gebet um Heilung einen festen Platz in unserem Gemeindeleben haben.

Das kann unter Handauflegung geschehen. Das können Gebetsgruppen oder Hauskreise übernehmen, indem sie für eine Person beten. Das kann auch mal ein gemeinsames Gebet am Telefon sein.

Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden, benennt Jesus in seinem Vermächtnis am Ende des Markusevangeliums eine der Aufgaben der Gläubigen.

Durch seine Wunden sind wir geheilt, kündigt schon Jesaja im Alten Testament den kommenden Messias an (53,5). Da geht es um mehr als Solidarität eines Leidenden mit

anderen Leidenden. Da geht es um Erlösung. *Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben,* sagt Jesus in dem nächtlichen Gespräch mit dem Pharisäer Nikodemus. (Johannes 3)

Entscheidend ist, aus welcher Motivation wir um Heilung beten. Die beste ist meines Erachtens die Gewissheit, dass wir von Gott geliebt sind. Und wir den Auftrag haben, diese Liebe weiterzugeben: 19 *Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. ... 21 Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.*



Bild: Pixabay

Auf diese Weise ist das Gebet um Heilung ein Teil des Auftrags „Salz und Licht“ in dieser Welt zu sein.

Wer also krank ist und möchte, dass für ihn gebetet wird, kann entweder Gläubige seines Vertrauens bitten oder auf mich zukommen. Ich bin gerne bereit, die Hand aufzulegen und im Namen Jesu um Heilung zu bitten.

Und ich freue mich schon auf die Momente, in denen wir dabei etwas von Gottes Herrlichkeit erleben und Menschen Gesundheit erfahren. Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, dass Gott genauso ärztliche Kunst und pflegerische Fähigkeiten gebraucht, um Heilung oder Linderung herbeizuführen. Das Gebet um Heilung ist dabei eine sinnvolle Ergänzung, meint euer Pastor

Joachim Blummann

DANKE JESUS!

Mein Leben ohne Jesus war geprägt von der Suche nach der einen großen Liebe, für die ich bereit war, alles zu geben. Allerdings habe ich diese Liebe immer bei anderen Menschen gesucht und war enttäuscht, wenn diese mich nicht langfristig glücklich machen konnten. Ich habe mich verbogen und Dinge getan, die meiner Seele geschadet haben und mein Selbstwertgefühl immer



mehr zerstört haben. Ich konnte nicht mehr daran glauben, einfach nur dafür geliebt zu werden, weil ich Linda bin und nicht dafür, was ich bin und was ich tue oder lasse. Ich war in meinen Augen nicht „liebenswert“, so wie ich war.

Erst als ich Jesus in dieses verkorkste Leben einbezogen habe, konnte ich unter vielen Tränen endlich wieder langsam anfangen, mich selbst zu lieben. Seine heilsame Liebe hat es mir möglich gemacht, mich durch seine Augen zu sehen und endlich frei da-



Herzen: Freepik.com
Bildgestaltung: M. Keppel

Bild: Pixabay

von zu werden, etwas leisten zu müssen, um geliebt zu werden. Er hat alle Schuld durch seinen Tod von mir abgewischt. Diese innere Heilung hat mich dann auch dazu befähigt, wirklich jemanden lieben zu können. Ich bin so dankbar, dass Jesus mir zu genau dem richtigen Zeitpunkt Torsten geschickt hat, mit dem ich nun in einer tiefen „3-er-Beziehung“ jeden Tag aufs Neue leben darf. Jesus liebt es, verwundete Seelen wieder heil zu machen! Was für ein Geschenk....

Linda Möller, **SPEYER**

Man fragte mich, ob ich für den Gemeindebrief einen Artikel schreiben könnte. Das Thema lautete „Heilsame Liebe“. Nach kurzer Überlegung sagte ich zu. Ich dachte mir, dazu wird dir schon was einfallen. Dann saß ich vor meinem Computer und wollte auf-

Heilsame Gnade

schreiben, was mir alles dazu einfiel. Im ersten Moment waren die Gedanken dazu für mich eher negativ besetzt. Worte wie Liebeskummer, Liebesschmerz, Liebesleid gingen mir durch den Kopf. Also Dinge in der Liebe, die nicht dazu führten, dass es einem besser geht, dass man geheilt wird, sondern dass Liebe einem das Leben nicht leichter macht. Dann dachte ich an das, was ich die letzten Jahre erlebt habe. Wo Krankheit mein Leben, mein Empfinden sehr beeinträchtigt und bestimmt hat. Ich dachte an die Momente zurück, welche mir die Gottesliebe durch Menschen näherbrachte. In denen ich spürte, dass da eine Kraft in mein Leben kam, die mir half, die derzeitige Situation zu ertragen, durchzustehen und nicht zu verzweifeln. Ich empfand es als Gnade, zu wissen und zu spüren, dass es einen Gott gibt, der meine Situation kennt und der weiß, wie es mir geht.

In der Bibel steht dazu im Titusbrief folgender Satz: *Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.* Für mich bedeutet das, dass Gott es mir zuspricht, dass seine heilsame Gnade auch mir gilt und dass ich sie für mich in Anspruch nehmen kann. Und das Schöne dabei ist, sie gilt nicht nur mir, son-

dern sie gilt allen Menschen. So steht es da. Das heißt, jeder hat das Recht, diese Gnade Gottes in Anspruch zu nehmen. Ob ich allerdings hundertprozentig gesund werde oder ob ich Folgen der Krankheit mein Leben lang mit mir rumtragen werde oder ob ich sogar sterbe, das kann ich nicht daraus ableiten. Ich kann mir aber sicher sein, dass Gott in all diesen Situationen bei mir ist.

Dazu möchte ich noch eine kurze Begebenheit erzählen. Kurz vor meiner Herz-OP fragte mich ein Freund, wie es mir denn ginge. Ich sagte ihm ehrlich, dass ich zwar weiß, dass ein hoher Prozentsatz der Operationen gut verläuft, dass ich aber auch Angst vor dem Sterben habe. Er fragte mich, wo in dieser Situation denn mein Glaube wäre. Ich würde doch immer sagen, dass ich mich auf die Ewigkeit mit Gott freue. Also hätte ich doch nichts zu verlieren. Wenn die OP gut läuft, würde ich weiterleben. Die Alternative wäre, dass ich bei meinem Gott ankommen würde. Diese Worte haben mich zuerst nachdenklich, dann aber ruhig gemacht. Er hatte recht. Mit dieser Gewissheit fiel es mir nicht so schwer, vor der OP nochmals mit meinen Kindern zu telefonieren.

Diese heilsame Gnade Gottes, welche mir direkt und auch durch Menschen gezeigt wird, möchte ich nicht mehr missen. Und ich wünsche mir, dass ihr das auch erleben könnt.

Harald Waldschmidt, **NEUSTADT**



Bild: Pixabay

Heilsame Liebe

Heilsame Liebe habe ich vor der Coronazeit jedes Jahr in der Maltheserklinik Dr. Weckbecker in Bad Brückenau erfahren. Dort war ich einige Male zur Darmreinigungs- und Fastenkur.

In jeder Abteilung, in dem gesamten Haus erfährt man eine große Höflichkeit und Liebenswürdigkeit. Es ist ein christliches Haus mit angeschlossener Seelsorge, Pfarrer und einer wunderschönen Kapelle. Dort habe ich auch das „Bibelteilen“ kennengelernt.

Da ich schon mehrmals dort war, kennen mich die Mitarbeiter*innen dieser Klinik.

Ich hatte jedes Mal den Eindruck, alle freuen sich, wenn sie mich sehen, manche nahmen mich sogar in den Arm oder winkten schon von weitem. Ich fühlte mich herzlich willkommen und angenommen.

Einmal als ich dort war, ging es mir gesundheitlich nicht so gut, deshalb suchte ich den diensthabenden Arzt auf. Dr. Wernecke empfing mich herzlich, wir setzten uns gegenüber, er nahm meine Hand und hielt sie die ganze Zeit in seinen Händen, während ich ihm mein Problem schilderte. Er ist Christ und hat eine ganz besonders liebevolle Ausstrahlung und eine mitfühlende Art mit Patienten umzugehen. Er hat eine ganz besondere Gabe, Probleme anzusprechen oder sogar Traumata zu erkennen die durch das Fasten wieder ins Bewusstsein kommen. Es ist bekannt, dass beim Fasten nicht nur der Körper sondern auch die Seele entgiftet wird.

Plötzlich überkam mich ein Weinkampf, der sehr lange andauerte. Er blieb bei mir, hielt meine Hand und sagte: „Jetzt hat sich nochmals etwas gelöst in ihrem Herzen, in ihrer Seele, das ist sehr gut“.

Da er am nächsten Tag für drei Wochen nach Tübingen zu seiner 2. Arbeitsstelle in der dortigen Klinik musste, gab er mir sogar seine private Handynummer, falls ich Gespräche oder Rat bräuchte.

Diese liebevolle und heilsame Behandlung hat in mir viel bewirkt. Es gibt in der Maltheserklinik 5 Ärzte, alle sehr freundlich, aber alle Patienten lieben Dr. Wernecke, weil er die Liebe selbst ist, er hat diese Agapeliiebe. Die Mitarbeiter benötigen sehr viel Einfühlungsvermögen für die Patienten, da bei dieser Kur seelische Verletzungen und Traumata aus der Kindheit aufbrechen können. Deshalb sind auch ein Pfarrer und eine Seelsorgerin dort sehr beschäftigt.

Doch, Jesus kann körperliche und seelische Wunden heilen. Er selbst war zutiefst verachtet und verletzt worden. Darum kann niemand verwundete Herzen so gut verstehen und ihnen helfen wie Jesus. Dazu gehört auch, dass Wunden gereinigt werden vom Schmutz des Selbstmitleides, der Bitterkeit und der Unversöhnlichkeit. Jesus hilft seinen Nachfolgern auch durch seelsorgerliche Begleitung, Beratung und Heilung, sich mit ihrer Biographie zu versöhnen und in die Vergebung zu gehen. Das gilt nicht nur



Bild: Pixabay

„Ich fühlte mich
herzlich willkommen
und angenommen.“

für Verletzungen aus der Kindheit, sondern auch für alle schwierigen und belastenden Beziehungen in Ehe, Arbeitsplatz oder Freundeskreis.

Aus eigener Erfahrung kann ich nur dazu ermuntern, seelsorgerliche Hilfe, die liebevoll angeboten wird und heilsame Liebe durch Heilungsgebete z.B. in einer Gemeinde, in Anspruch zu nehmen.

Jesus möchte, dass wir an Körper, Geist und Seele heil werden, aber allein ohne Hilfe, schaffen wir das nicht oder sind in Gefahr falsche Wege einzuschlagen.

Brigitte Echsle, **NEUSTADT**



Rückblick der Senioren 50+ in Kandel

Am 24. Oktober 2021 haben wir die Monate bis August 2022 angedacht/bzw. geplant. Immer Corona im Hinterkopf. Als Start haben wir am 20. Februar generationsübergreifend zum Thema „Jahreslosung“ - **Auslegung und Diskussion** – eingeladen. Ulrike Wenneborg hat uns in dieses Thema eingeführt. (ein Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief)
Hans-Jürgen Wagner, **KANDEL**



Die 176. weltweite Allianzgebetswoche im Januar 2022 auch in der VG Kandel

Dieses Mal fand die AGW wieder zur Freude der Teilnehmenden als Präsenz-Veranstaltung statt. Es ging in erster Linie um den SABBAT – Leben nach Gottes Rhythmus. Also eigentlich um unseren Sonntag. Gott ruhte von allen seinen Werken. Wie die obige Abbildung zeigt, wurden dem Oberbegriff Sabbat acht weitere Begriffe zugeordnet, die beim Überdenken, alle mit dem Sabbat in Verbindung gebracht werden sollten. Unsere Treffen fanden bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Freckenfeld mit Gemeindepastor Perl, bei der Evangelischen Chris-

tusgemeinde in Minderslachen mit Pastor Schumann und in unserer Friedenskirche mit Prediger Reumann statt.

Die Frage zum Mitnehmen: „Werde ich meinen Sonntag verändern?“

Das Wichtigste an diesen Abenden war natürlich das Gebet. Gemeinsam und weltweit Gott zu loben, ihm zu danken, ihn anzubeten, um Vergebung bitten, Fürbitte üben, wichtige Dinge vor Ort und weltweit anzusprechen. 53 Teilnehmende fanden sich an den 3 Abenden ein. Die Kollekte war für die Deutsche Allianz bestimmt.
Horst Pokropp, **KANDEL**

YouTube- und Zoom-Gottesdienste

Unsere Online-Gottesdienste neigen sich vorläufig dem Ende zu.

Ab Anfang März haben wir voraussichtlich wieder Präsenz-Gottesdienste unter Corona-Bedingungen in allen drei Gemeinden zu den gewohnten Zeiten. (Eine Entscheidung des Bezirksvorstandes stand bei Redaktionsschluss noch aus, wird aber per E-Mail an alle weitergeleitet.)

Grund genug, an dieser Stelle einmal kräftig Danke zu sagen an alle, die sich an diesen Online-Gottesdiensten beteiligt haben. Allen voran Joachim Ruch, der die Technik besorgt und eingerichtet hat und viele Gottesdienste als Techniker aufwändig vorbereitet und „gefahren“ hat. An seine Seite hat sich Laura Denkmann gestellt, die sich dermaßen gut in die Technik eingefuchst hat, dass sie als 15-Jährige ebenfalls viele Gottesdienste technisch allein betreut hat. Sie hat unser Intro mit der Anfangsmusik erstellt. Super, Laura! Danke!

Linda Möller hat immer die Powerpoint-Präsentationen mit den Liedern gestaltet, durch die wir zuhause mitsingen konnten. Sie hat auch Musik gemacht, zusammen mit Waltraud Blecher, Babette und Amy Ruch, mit Cornelia und Susanne Günther, mit Henrike und Laura Denkmann.



Moderiert haben Elfriede Guth, Ulrike Wenneborg, Ruth Maier, Christiane Hager, Henrike Denkmann, Torsten Möller und Joachim Ruch.

Gepredigt haben außer mir Harald Waldschmidt, Hans Günther, Henrike Denkmann, Torsten Möller und Simone Rothe.

Herzlichen Dank an alle, dass sie mit dazu beigetragen haben, dass wir unsere Gottesdienste auf diese Weise während der Corona-Schwerpunktzeit aufrecht erhalten konnten. Prima ist ebenfalls, dass auch durch die anschließenden Zoom-Kirchencafés die Menschen in den Gemeinde unseres Bezirks näher zusammengewachsen sind.

Wir danken unserem himmlischen Vater, dass bislang niemand aus unseren Gemeinden durch Corona zu Tode gekommen ist und dass auch diese Online-Gottesdienste mit dazu beigetragen haben, uns zu schützen. js

Unser Fair-Lädchen auf dem Weihnachts-Schlecker



Da der Weihnachtsmarkt in Kandel ausfiel, machten Uschi und Dr. Werner Esser das Fair-Lädchen zu einem Stand im Schlecker-Gebäude (als Ersatz für den Weihnachtsmarkt) an drei Adventswochenenden von Donnerstag bis Samstag. Der Umsatz war erwartungsgemäß geringer als in den Jahren zuvor. Aber darum ging es ihnen nicht. Sie wollten mit fair gehandelten Produkten präsent sein. Deshalb freuten sie sich über jeden Besuch. Manche Besucher kamen gezielt vorbei, die für fairen Handel sind, diesen unterstützen, darüber diskutieren und auch einkaufen. Wichtig ist, dass echte Fairtrade-Produkte ange-

boten werden, die von dem Anbau, der Produktion, dem Handel und dem Einzelhandel bis zum Endverbraucher nachverfolgt werden können. Der höhere Preis schlägt sich nieder bei den fairen Arbeitsbedingungen und angemessenen Löhnen in den Herkunftsländern. Herzlichen Dank an Uschi und Werner Esser.

Öffnungszeiten des Fair-Lädchens

Bei Präsenz-Gottesdiensten nach dem Gottesdienst (ab kurz nach 11 Uhr) oder nach telefonischer Vereinbarung mit Uschi Esser, Tel. 07275 - 3922.



Unser Bücher-Tisch wird von Christa und Jörg Schmiel betreut. Man kann nach dem Gottesdienst dort schmökern. Sie nehmen alle Buch- u. Kartenbestellungen usw. entgegen. Oder unter E-Mail: j.schmiel@web.de Auch hier gelten die Corona-Regeln.

Horst Pokropp, **KANDEL**

Neuer Hausmeister in Neustadt

Boris Samara ist seit 1. Februar der neue Hausmeister in Neustadt. Es ist eine Beschäftigung auf geringfügiger Basis. Er übernimmt diese Aufgabe zunächst für ein Jahr als Vertretung für Andrea Pyttlik. Seine Tätigkeiten sind allerdings etwas erweitert. Er kümmert sich neben dem Reinigungsdienst auch um die Pflege des Gartens, die Leerung des Briefkastens und die Mülltonnen. Wir danken Boris ganz herzlich, dass er bereit ist, diesen Dienst zu übernehmen.

js



Boris Samara



Osterdankopfer

An Ostern haben wir die Gelegenheit, unseren Dank Gott gegenüber in einem Opfer auszudrücken. Er hat uns neues Leben geschenkt und lädt immer wieder dazu ein, uns zu ihm hinzukehren und neu anzufangen. Etwas Besseres kann uns kaum passieren. Dies wird in allen unseren drei Kirchen an Ostern verkündigt. Schön, wenn möglichst mithelfen, dass möglichst viele Menschen dies erfahren. Wir freuen uns über Überweisungen auf unsere Gemeindepkonten, die auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefs zu finden sind. Wir werden aber auch Osteropferkuverts in den Gottesdiensten auslegen. Wer sie verwendet, dessen Opfer wird bei den Spendenbescheinigungen für 2022 berücksichtigt.

js

Christuskirche Neustadt zukunftssicherer

In den letzten 12 Monaten hat sich etwas getan, um unseren Bezirksstandort Neustadt ein Stück zukunftssicherer zu machen, das Erscheinungsbild zu verbessern und den Innenbereich (Sanitär) technisch und optisch aufzuwerten. Es ist einfach schön und für alle angenehm, Altem ade zu sagen und mit Neuem auch neu Fahrt aufzunehmen.

Drei wesentliche Veränderungen hat es gegeben:

Renovierung des Sanitärbereiches im Erdgeschoß unserer Kirche:

In Eigenleistung wurden die Toilettenanlagen saniert. Neue Waschbecken, neue Armaturen sind eingebaut. In den Toiletten Fliesen (Farbe: weiß) an den Wänden angebracht. Die Böden in den Toiletten, als auch im Flur wurden mit Granitbodenplatten (Farbe: anthrazit) belegt. Der unbelegte Wandteil ist neu gestrichen.

Sanierung des Vorgartens:

Der Vorgarten wurde von Unkraut befreit. Erhaltenswerte Sträucher, Bäume und der Rosenstock (Geschenk der Gemeinde Radcliffe-on-Trent) wurden erhalten. Die Oberfläche mit Folie abgedeckt und dann mit Holz hackschnitzeln belegt. Die Maßnahme wurde durch einen Unternehmer durchgeführt – Spenden zur Kostendeckung wären hilfreich.

Technische Aufrüstung:

a) Im Vorgarten wurden im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Elektroerdkabel in den Boden eingebracht, um damit Schaukasten, Kirchenschild und Kreuz zur Schillerstraße hin zukünftig beleuchten zu können.

b) Wir haben jetzt die Voraussetzung geschaffen, aus der Kirche in Neustadt auch Gottesdienste ins Netz stellen zu können, aktuell geht das nur über unsere Kirche in Kandel. Der notwendige LAN-Anschluss ist gelegt und verdrahtet. Die Leitungsfreischaltung durch die Telekom erfolgt zeitnah.

Heinrich Schuster, NEUSTADT

Zukunftsplan: Hoffnung - Zum Weltgebetstag 2022

aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Seien Sie mit dabei am Freitag, 4.März

- um 17 Uhr in der St Pius Kirche in Neustadt Hambach,
- um 18.30 Uhr in der St. Piuskirche Kandel oder
- um 19 Uhr auf BibelTV (dazu werden in Kandel Umschläge mit Gottesdienstordnung, Postkarte und Spendentüte angeboten)

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Luisa Schürmann/Ulrike Wenneborg

Termine zum Vormerken:

150 Jahre EmK Neustadt

Am 2./3. Juli haben wir unser Jubiläumswochenende 150 Jahre Evangelisch-methodistische Kirche Neustadt. Wir beginnen am Samstagabend mit einem Konzert mit dem Barbershopchor „4'n more“ unter der Leitung von Jared Scott, dem Sohn von Marci Warner. Dieser Chor übt ja wieder regelmäßig in unseren Kirchenräumen. Und wir haben uns gefreut, dass sie zugesagt haben, dieses Konzert bei unserem Jubiläum zu geben.

Am Sonntag, den 3. Juli haben wir nachmittags um 14 Uhr einen Jubiläums-Gottesdienst mit unserem Superintendenten Stefan Kettner. Je nach Corona-Lage schließt sich daran auch ein Kaffeetrinken an. Zu diesem Gottesdienst

wollen wir auch unseren Bezirk, die Ökumene, Vertreter aus den umliegenden EmK-Gemeinden, unserer britischen Partnergemeinde und die Presse einladen.

Am 16. Juni, an Fronleichnam, planen wir ein Ehemaligentreffen mit Menschen, die früher mal zu unserer Gemeinde gehört haben. Dazu gehören auch ehemalige Pastor*innen und Pastoren. Das wird eher ein lockeres Treffen mit Möglichkeit zu Begegnung und Austausch. Wir bitten darum, sich diese Termine schonmal vorzunehmen.

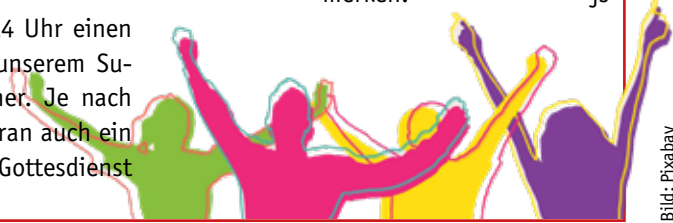


Bild: Pixabay

ZEITUMSTELLUNG



Bild: Pixabay

Sonntag, 27. März 2022

Zeitumstellung von MEZ/Winterzeit auf Sommerzeit.

Die Uhr wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 2 auf 3 Uhr vorgestellt.

Bitte nicht vergessen!

Termine:



Workshop „Gott reden hören“ in Neustadt



Lange haben wir ihn wegen Corona vor uns hergeschoben. Nun möchte ich ihn endlich gerne in Neustadt anbieten: Den Workshop „Gott reden hören“. **Am Samstag, den 12. März von 16-19 Uhr** in unserer Christuskirche in der Schillerstr. 26.

Viele Menschen meinen, Gott rede nicht zu ihnen. Aber stimmt das? Gott hat verschiedene „Sprachen“ und Kommunikationswege, mit denen er zu uns spricht. Je nachdem wie jemand empfänglich ist. Dieser Workshop soll uns wach machen, auch im Alltag aufmerksam auf das „leise Flüstern“ Gottes zu hören. Wir werden Kriterien kennenlernen, nach denen wir Gottes Stimme von anderen unterscheiden können. Und wir werden einen Praxisteil haben, in dem wir

üben, Gottes Stimme in der Stille wahrzunehmen. In Speyer und Kandel kann dieser Workshop ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt angeboten werden.



Predigtreihe „Heilsame Liebe“

in Neustadt

Vom 13. März – 10. April haben wir in Neustadt eine fünfteilige Predigtreihe zum Thema „Heilsame Liebe“. Bei den Predigten beteiligen werden sich Brigitte Echsle, Joachim Ruch, Joachim Schumann, Harald Waldschmidt und Ulrike Wenneborg.

Distriktsversammlung in Braunfels

Hauptamtliche und Laien

Vom 17. – 20. März ist die gemeinsame Distriktsversammlung von Hauptamtlichen und Laien unseres Heidelberger Distrikts in unserem Haus Höhenblick in Braunfels. Bislang ist sie präsentisch geplant. Von unserem Bezirk werden Joachim Ruch und Joachim Schumann mit dabei sein. Normalerweise treffen sich die Hauptamtlichen und Laien getrennt. Aber alle paar Jahre besprechen sie Themen, die uns alle miteinander betreffen. Diesmal geht es um „(Gemeinde) neu denken“. Unsere Superintendenten haben uns eine Vorlage geschickt, die auch in den Bezirkskonferenzen besprochen wird. Wir berichten im nächsten Gemeindebrief über die Ergebnisse.

Während dieser Tage bin ich per Handy erreichbar. Die Telefonnummer findet sich auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.



Gottesdienste über Ostern

Kandel:

Karfreitag,	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Joachim Schumann
Ostersonntag	9 Uhr	Osterfrühstück
	10 Uhr	Gottesdienst mit Hans Günther

Neustadt:

Karfreitag	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Joachim Schumann
Ostersonntag	9 Uhr	Osterfrühstück
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Ulrike Wenneborg

Speyer:

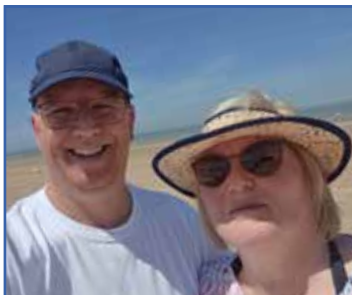
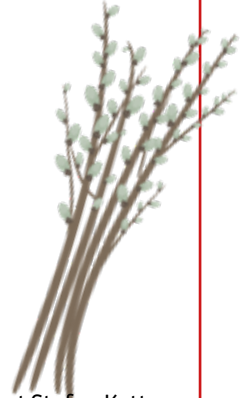
Karfreitag		kein Gottesdienst
Ostersonntag	9:30 Uhr	Osterfrühstück
	10:30 Uhr	Oster-Gottesdienst mit Abendmahl

Bezirkskonferenz

Veränderung wagen

Am 27. April um 19 Uhr wird unsere Bezirkskonferenz mit Superintendent Stefan Kettner in unserer Christuskirche in Neustadt tagen. Grundlage für das Schwerpunktgespräch ist das Diskussionspapier der Superintendenten „Veränderung wagen!“ Die Sitzung ist öffentlich. Wer als Gast mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen und kann sich beim Pastor melden. Dann kann das Diskussionspapier gerne vorher zugeschickt werden. Bei dieser Sitzung werden auch die Laienmitglieder unserer Süddeutschen Jährlichen Konferenz für das Jahrviert 2023 - 2026 gewählt. Joachim Ruch und Christiane Hager haben sich bereit erklärt, ihr Amt ein weiteres Jahrviert auszuüben. Der Vorschlagsausschuss hat die beiden für die Wahl bei der BK nominiert.

Alle Termine js



Pastor im Urlaub

Vom 22. Mai - 3. Juni ist unser Pastor mit seiner Frau im Urlaub. Die Vertretung hat Pastor Marc Laukemann von unserer EmK-Kaiserslautern. Seine Telefonnummer ist über unsere beiden Laienvertreter Joachim Ruch und Christiane Hager zu bekommen.

Ausblick der Senioren 50 plus

Unsere zweite Veranstaltung nach der Corona-Pause findet **am Donnerstag, den 19. Mai, von 14.30 - 17 Uhr** statt. Es geht ins badische Ländle in das „Café Grüne Aue“ zur neu erbauten Christuskirche Durlach-Aue mit Gemeindezentrum in der Kärntner Straße 18. Wir treffen uns zu einer gemütlichen Kaffee-Kuchen-Runde und haben Zeit zum Erzählen. Darüber hinaus gibt es Informationen über den Neustart der EmK-Gemeinde Durlach und Aue, die sich in Aue zusammen geschlossen haben. Die Planung hat Gaby Wolman übernommen.

Hans-Jürgen Wagner, **KANDEL**

Neustart Wandergruppe

Nach coronabedingter Auszeit beginnt die Wanderzeit für uns wieder am 11.3.2022. Wir treffen uns wie gewohnt um 10:30 Uhr vor unserer Christuskirche in Neustadt zu einer Mandelblütenwanderung mit Einkehr.

Hans Peter Echsle, **NEUSTADT**



Zwischen Lust und Notwendigkeit

- von inneren und äußeren Wandlungen

Seminar für Ältere Generationen 28. - 30. April 2022 in Stuttgart-Giebel

Immer wieder müssen wir uns an veränderte Lebensbedingungen anpassen, Übergänge meistern z.B. hin zum (Un-)Ruhestand oder vom Leben in einer Partnerschaft zum Singleleben, jahrzehntelange Glaubensgewissheiten weichen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen. Welche inneren Wandlungen bewirkt dies in unserer Persönlichkeit? Unser Referent Pastor Andreas Cramer antwortet: „Auf die Einstellung kommt es an! Neu beginnen – ICH beginne. Sieben Einstellungen, die mich dabei lähmen, sieben Einstellungen, die mich öffnen.“ Wir werden Gelegenheit haben, uns über Neuanfänge zwischen Lust und Frust auszutauschen. Wir werden (hoffentlich!) Gemeinschaft erleben können, einander erzählen, miteinander lachen.

INFOS

Beginn:	Donnerstag, 28. April mit dem Abendessen.
Ende:	Samstag, 30. April 2022 nach dem Mittagessen.
Ort:	Bildungs- und Begegnungszentrum S-Giebel, Giebelstraße 16, 70499 Stuttgart
Referent:	Pastor i.R. Andreas Cramer, Dipl.- Verwaltungswirt und Theologe
Anmeldung:	Bildungswerk EmK, Tel. 0711/86006-91, bildungswerk@emk.de
Kostenbeitrag bei Anmeldung bis 24.03.: 25 €	
Danach: 40 €, Ermäßigung um 25 € möglich	
Dazu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung pro Person:	
144 € EZ mit NZ, 130 € EZ ohne NZ 120 € DZ mit NZ, 112 € DZ ohne NZ	

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist zurzeit nur möglich, wenn Sie doppelt geimpft oder genesen sowie geboostert sind. Wer die Boosterimpfung noch nicht erhalten hat, muss einen maximal 24 Stunden alten Test vorlegen. Änderungen aufgrund neuer Verordnungen sind möglich, wir informieren Sie rechtzeitig. Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz.

Weitere Infos und Absprachen zur Anreise bei Sigrid und Hans Günther und Ulrike Wenneborg

Ulrike Wenneborg, **NEUSTADT**

Christlicher Sängerbund beendet Tätigkeit

Das über Jahrzehnte hinweg stilprägende Chorwerk der Freikirchen stellt am 31.8.2022 seine Arbeit ein.



Der Christliche Sängerbund wurde 1879 in Elberfeld mit 30 Chören aus der Evangelischen Allianz gegründet. Der Höchststand war 1935/36 mit rd. 40.000 Mitgliedern.

Damit endet eine über 140-jährige Geschichte, die vielen Gemeinden eine wichtige Unterstützung ihrer musikalischen und chorischen Arbeit war. Ein Großteil der Chöre gehört vor allem der EmK oder zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Jetzt sind es noch 250 Chöre mit etwa 3.000 Sängern. Als Mitglied hat auch unser Gemischter Chor in Kandel aus der musikalischen Literatur gesungen. Der Vorsitzende Superintendent Gabriel Straka: „Wir blicken dankbar auf das segensreiche Wirken des Christlichen Sängerbunds zurück“. Baptisten und Methodisten hatten signalisiert, dass sie den Bereich der kirchenmusikalischen Schulung in Eigenverantwortung weiterführen werden. CS-Bundessingwart Christoph Zschunke wird das neu zu schaffende Referat für musisch kulturelle Bildung in der EMK übernehmen. Darüber hinaus übernimmt der Onken Verlag/Blessings 4 you GmbH den Verlag Singende Gemeinde mit dem Vertrieb von Chorliteratur.

Horst Pokropp, **NEUSTADT**
aus „unterwegs 2/2022“ (gekürzt)



Die Liebe ist wie eine Katze

*Plötzlich ist sie da, die Liebe.
Sie kommt in mein Lebenshaus geschlichen
wie eine Katze, die mir zugelaufen ist.
Ich habe sie nicht gesucht,
aber sie hat sich bei mir eingerichtet.
Sie erkundet alle Zimmer,
lässt sich von mir füttern,
kuschelt sich auf mein Sofa,
breitet sich bei mir aus,
fühlt sich bei mir wohl.*

Redaktion

Speyer:

Linda Möller, didela@gmx.de

Neustadt:

Elfriede Guth, guth.jess@t-online.de

Kandel:

N.N.

Layout:

Marion Keppel, mkeppel@web.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastor Joachim Schumann,
joachim.schumann@emk.de (js)

Im Internet

www.emk-kandel.de

www.emk-neustadt-weinstrasse.de

www.emk-speyer.de

*Wie selbstverständlich geht sie
bei mir ein und aus.*

Als ob ihr das Haus gehören würde.

*Manchmal ist sie für ein paar Stunden weg,
manchmal eine ganze Woche,
aber dann kommt sie wieder,
wohlgenährt und ausschweifig.
Und ich bin froh, dass sie da ist.
Denn sie wärmt mein Herz,
wenn ich sie streichle
und hege und pflege.*

Joachim Schumann,
3.2.2022

NÄCHSTER GEMEINDEBRIEF
Das Thema unseres nächsten
Gemeindebriefes heißt **Sehnsucht
nach Schönheit**. Artikel zu diesem
Thema bitte bis zum **Redaktions-
schluss am 6.6.2022** an das
Redaktionsteam schicken.

Neue Konten Sparkasse Südpfalz

Gemeindep konto Kandel:

IBAN: DE82 5485 0010 0000 0353 52

BIC: SOLADES1SUW

Gemeindep konto Speyer:

IBAN: DE35 5485 0010 1000 0019 23

BIC: SOLADES1SUW

Gemeindep konto Neustadt:

IBAN: DE75 5465 1240 1000 7928 77

BIC: MALADES1DKH

Pastorat

Waldstr. 36a

76870 Kandel

Telefon: 07275 - 5260

Mobil: 01520 - 1980412